



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Sonntagskirche | 02.08.2026 08:55 Uhr | Ulrich Clancett

Der Glaube muss an die frische Luft

Guten Morgen. Da wir diese kleine Sendung vorproduzieren, weiß ich nicht, ob es heute so ist, aber: Die frische Morgenluft, die ich oft an solchen Sonntagmorgen erlebe, hat schon etwas ganz Besonderes. Herrlich – tief durchatmen, das hat etwas von Befreiung, von Energie tanken. Ja – frische Luft tut gut. Ist letztlich lebensnotwendig. Das war auch der Grundgedanke von einem ökumenischen Projekt, das hier, in Jüchen, während der Sommerferien läuft. Die "Sommerkirche" geht nach draußen, an Orte, an denen eher selten Gottesdienst gefeiert wird. Jeden Feriensamstag um 17 Uhr laden wir ein: auf einen Bauernhof, einen Marktplatz, in einen Garten, an ein Schützenhaus, auf einen Dorfplatz, an ein kleines Kapellchen. Das Motto haben wir uns "geklaut": Der Glaube muss an die frische Luft! Vielleicht erinnern Sie sich an den Bestseller von Hape Kerkeling und den gleichnamigen Kinoerfolg über den "Jungen", der "an die frische Luft" muss. Zu Jüchen jedenfalls passt das Motto prima, denn Julius Weckauf, der Hauptdarsteller von dem Film, der stammt aus einem unserer Dörfer. Aus dem Motto sind dann sechs kurze, thematische Gottesdienste geworden. Immer geht es darum, wie der Glaube mal an die frische Luft gehen kann. Sechs mal geht es

"Raus aus..." . Raus aus den vier Wänden, raus aus der Stille, raus aus der Sicherheit, der Schwere, der Einsamkeit. Das Bild der "frischen Luft" ist der rote Faden: atmen, aufbrechen, Weite spüren, lebendig werden.

Und da frische Luft bekanntlich hungrig und durstig macht, endet jede Sommerkirche mit einem kleinen, gemütlichen Beisammensein bei kühlen Getränken und einigen Leckereien vom Grill – natürlich auch für Vegetarier. Einen kleinen Bezug zum Film gibt es dann noch ganz am Schluss: einen Eierlikör. Wie sagte Julius Weckauf noch in der Rolle des kleinen HaPe Kerkeling in einer viel belachten Szene: "Das Leben muss ja irgendwie weitergehen..."

Damit werden die Sommerkirchen-Besucherinnen und -Besucher dann in den noch jungen Samstagabend und den Sonntag entlassen. Mir macht die Sommerkirche immer wieder viel Spaß – denn hier lässt sich ganz niederschwellig Freude und Frische von Glauben und Kirche erfahren. Jenseits aller Tradition – und doch gleichzeitig mittendrin. Mitten in den Sommerferien kleine Urlaube, ohne große Entfernungen zurücklegen zu müssen. Und gleichzeitig erfinden wir das Rad nicht immer wieder neu: Der Ablauf des Gottesdienstes ist ganz einfach und immer wieder der gleiche – so wird das Ganze nach und nach vertraut; der thematische Inhalt rückt vor die vertraute Form und wirkt gleich viel besser.

Die Erfahrung mit den ersten Sommerkirchen hat gezeigt, dass es neben einer fast festen Gruppe "Mitreisender", die jeden Gottesdienst besuchen, immer wieder viele Menschen gibt, die spontan vorbeikommen. So, wie sie sind: in sommerlicher Freizeitkleidung, bunt gemischt durch alle Altersstufen, unabhängig von Religions- oder Konfessionszugehörigkeit. Das macht auch mir als Mitgestalter der ökumenischen Sommerkirche Freude und stärkt mich

wieder für den Alltag der kommenden Woche. Allen wird bewusst: Der Glaube, wenn er "an die frische Luft" kommt, ist vielfältig und bunt, ist einladend, schließt niemanden aus, wird zu einem echten Energieträger.

Gute Energien an diesem Sommer-Sonntag – das wünsch ich Ihnen!

[KN1]Das ist mir etwas zu detailliert.... Und da ich oben noch mal den Bezug zu Kerkelings Buch etwas mehr erläutern würde - das hier besser streichen.